

portleitung, der Bau eines Quellsammelgebäudes und Reservoirs im Malbun und im Schlosswald, die Errichtung einer Quellschutzzone und die energetische Nutzung der Wasserkraft. Alle Arbeiten und Anlagen sind in dem von Ingenieur Rudolf Wenaweser 1986 zum Abschluss gebrachten generellen Wasserversorgungsprojekt beschrieben.

Ein Schlusswort

Der Gang durch die Geschichte der Vaduzer Wasserversorgung hat es gezeigt: Wasser ist ein kostbares, für den Menschen unentbehrliches Gut. Für dessen Beschaffung hat die Bevölkerung von Vaduz zu jeder Zeit grosse Anstrengungen unternommen und erhebliche Geldmittel eingesetzt.

Die Entwicklung des gesteigerten Wasserverbrauchs stösst heute wohl auch in Vaduz an Grenzen. Eine neue Wasser-Aera zeichnet sich ab. Im Gegensatz zu früheren Generationen, die mit technischen Mitteln immer grössere Kontrolle über das Wasser zu erreichen versuchten, werden die kommenden durch Grenzen und Einschränkungen politischer, ökonomischer und ökologischer Art gekennzeichnet sein. Die historische Leistung der ausreichenden Wasserversorgung ist über das ursprüngliche Ziel der kontinuierlichen Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen weit hinausgeschossen. Die scheinbar vernünftige und effiziente Nutzung des Wassers im Rahmen der Industriekultur führt letztlich zu einer Übernutzung, Verschmutzung und Verschwendung der Wasserressourcen. Bei der stetigen Ausweitung der Wasserbeschaffung mit immer grösseren Mitteln kommt die ökologische Option zu kurz, nämlich die gezielte Anpassung der Nachfrage (des Verbrauchs) an das natürliche Angebot. Dazu ist ein grundlegender Wandel unserer Beziehungen zum Wasser erforderlich. Wir müssen ebensoviel Erfindergeist in das Erlernen des

gleichgewichtigen Umgangs mit dem Wasserhaushalt stecken, wie wir in das Erlernen seiner Kontrolle und Manipulation gesteckt haben. Vermutlich gehört zu einem neuen individuellen wie gesellschaftlichen Umgang mit dem Wasser, unserem wichtigsten Lebensmittel, auch die Wiederentdeckung der kulturellen Verbindungen mit dem flüssigen Element. Wir müssen das Wasser nicht nur schützen, sondern auch wieder schätzen lernen.

*“Wasser, du hast weder Geschmack noch Aroma.
Man kann dich nicht beschreiben.
Man schmeckt dich, ohne dich zu kennen.
Es ist nicht so, dass man dich zum Leben braucht:
Du selbst bist das Leben.”*

(Saint-Exupéry)

Quellenverzeichnis

Ungedruckte Quellen

- Archiv der Alpengenossenschaft Vaduz. Sachgruppe Nr. 73: Wasserwirtschaft.
- Gemeindearchiv Vaduz. Akten der alten Registratur: Nr. 15/1-69 (1877-1932); Nr. I 2/136 (1933/34); Nr. 7/1 (1934/35); Nr. 10/7 (1935); Akten der jüngeren Registratur: Nr. 863, Ausbau der Wasserversorgung (1937-1986); Gemeinderechnungen seit 1804, ab 1904ff. gedruckt; Gemeinderatsprotokolle 1930-1950; Verträge: V Nr. 89, 144, 163, 167, 180, 185, 187, 578, 600.
- Liechtensteinisches Landesarchiv, Vaduz (LLA). Akten der Registraturen: RA 7/8; RA 24/1/3; RE 1863-1930; RE SF Spoerry, Vaduz (1886); RF 111/72 (1930/31); RF 125/575 (1932); RF 239/472 (1946). Bauamtsakten: SF Wasser Vaduz (1875-1946). Fürstliches Domänenarchiv (1862-1909).